

WELT VEGAN

magazin

AUSGABE
04
16

Deutschland 4,90€
Österreich 5,50€
Schweiz 5,90 sfr
Benelux 5,80€
España 5,80€

www.weltveganmagazin.de

**Vegane
Onlineshops**

**PATENTE AUF
LEBENSMITTEL**

**Supermeat
Revolution aus
der Stammzelle**

**VEGAN IN DER
SCHWANGERSCHAFT**

**EMMA
HEMING
WILLIS** geht

mit **CocoBaba** unter die Haut

+++BANGKOK: VEGANE TOPSPOTS+++

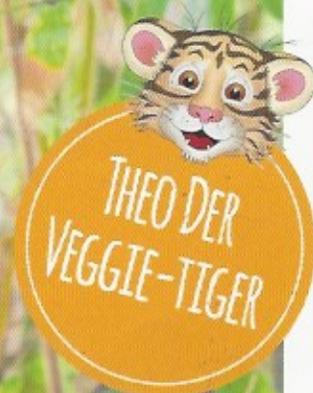
... AUCH FÜR
NICHT-VEGANER!

**ROHVEGAN
...DURCH DEN WINTER**

**Niko Rittenau
Mischa Kotlyar
Boris Lauser**

**RICHARD DAVID PRECHT:
„TIERE DENKEN“**

**Rezepte u.a.
Björn Moschinski
Attila Hildmann**



MENSCHEN



Emma Heming Willis

Das 178 cm große britische Model Emma Heming erblickte im Juli 1978 auf Malta das Licht der Welt. Ihre Kindheit und Jugendzeit verbrachte sie nahe London und in Kalifornien. Die Freude war groß, als sie 1991 einen Model-Wettbewerb gewann. Sie zog daraufhin nach Paris, um ihre Karriere zu starten. Bereits nach kurzer Zeit war ihr Gesicht auf den Titeln angesehener internationaler Modemagazine zu sehen. So konnte man sie beispielsweise auf der französischen und spanischen Elle sowie auf der Glamour bewundern und auch auf dem Laufsteg war die schlanke Britin häufig zu sehen. Unter anderem lief sie für namenhafte Designer wie Christian Dior, Ralph Lauren und Paco Rabanne.

Den Leinwänden dieser Welt blieb sie nicht verborgen, so spielte sie beispielsweise mit ihrem Mann Bruce Willis, den Sie im Fitness Studio traf, in dem Film „Verführung einer Fremden“ im Jahr 2007, der Rest ist Geschichte. Die beiden gaben sich im März 2009 das Ja-Wort. Ihr erstes Kind Mabel Ray kam im April 2012 zur Welt, zwei Jahre später im Mai 2014 ihre Schwester Evelyn Penn.

Der Weltstar wirkt sympathisch, bodenständig und ehrlich. Doch das ist nicht der einzige Grund, weshalb wir mit Emma Heming-Willis in Kontakt getreten sind und Ihr Gesicht nun auch das Cover unserer neuesten Ausgabe zielt. Sie strahlt aus ihrem Wesen heraus. Ihre Mischung aus Authentizität und höflicher Zurückhaltung macht es ihr möglich, jeden für sich einzunehmen.

Ihre vegane Kosmetik-Serie heißt CocoBaba

Unsere Neugierde auf die Frau an Bruce Willis Seite war spätestens mit der Vorstellung ihrer neuen veganen Hautpflege-Serie „CocoBaba“ geweckt. Sie präsentiert ihre Produkte auf eine ganz besondere Art. Für uns zählt nicht nur, ob sich jemand vegan ernährt. Auch, wer mit seinem Verhalten und Auftreten andere zum Nachdenken motiviert, kann sich unseres Interesses sicher sein. Vegane Ernährung ist nur ein Teil des tierleidfreien Kon-

sums. Allerdings handelt es sich dabei um einen fast unmöglichen Prozess, der den Verzicht auf das Alt-Geliebte mit sich bringt. Bei Kosmetikprodukten oder Kleidung scheint das jedoch etwas anders zu sein. Würde man für einen flächendeckenden Zugang zu veganen Produkten sorgen, stiege die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen darauf zugreifen und ihr Konsumverhalten ändern, signifikant. Wer kauft schon eine Creme mit tierischen Inhaltsstoffen, die an Tieren getestet wurden, wenn ein veganes tierleidfrei produziertes Produkt zum gleichen Preis angeboten wird?

Emma Heming Willis legt besonderen Wert darauf, dass die Produkte ihrer Pflegelinie vegan und nachhaltig produziert sind. Für sie ist es selbstverständlich, ihrem Körper mit natürlichen Inhaltsstoffen nur das Beste zu gönnen und dabei Umwelt und Tiere zu schonen.

Personen wie Emma Heming-Willis verhelfen der veganen Bewegung mit ihrer Popularität zu mehr Aufmerksamkeit. Sie sind ein Teil des großen Ganzen und sorgen für den nötigen Anstich in Richtung breite Öffentlichkeit. Viele Markenbotschafter sind heute mehr auf das Geld fixiert, als auf das Produkt an sich. Auf Emma trifft das nicht zu. Mit ihrer sympathischen Art kommuniziert sie ehrlich und offen. Als zweifache Mutter spricht Emma Heming-Willis aus Erfahrung, wenn sie sagt „Die Produkte, die derzeit auf dem Markt sind, haben mich nicht überzeugt. Ich wusste einfach zu wenig über ihre Inhaltsstoffe. Gerade in der besonderen Zeit der Schwangerschaft wollte ich optimal geschützt sein.“ Ob das der einzige Grund war, der sie vier Jahre lang motiviert hat, an ihrem Ziel festzuhalten, erzählt sie uns im Interview.

Text und Interview: Markus Megyeri

„Meine Familie ist das Wichtigste in meinem Leben“

Interview mit Emma Heming-Willis

WVM: Du bist auf Malta geboren, hast in Kalifornien gelebt und bist dann irgendwann nach Paris gegangen. Derzeit lebst Du mit Deiner Familie in New York. Wo fühlst Du Dich am wohlsten? Vermissst du Europa manchmal?

Emma: Ich mag Europa sehr und natürlich vermisste ich es manchmal. Gerade auch, weil ich hier ja auch meine Wurzeln habe. Wir lieben es aber auch, in New York zu leben. Wir wohnen ungefähr eine Stunde außerhalb der Stadt, wodurch wir die Natur und die Stadt gleichermaßen genießen können. Das ist für uns als Familie wirklich toll. Wir wissen, Zuhause ist dort, wo das Herz ist. Mein Lieblingsort ist daher immer dort, wo meine Familie ist, denn sie ist das Wichtigste in meinem Leben.

WVM: Wie sehr achtest Du auf Deine Gesundheit und den bewussten Umgang mit Essen? Ist es schwierig, in Deiner Familie etwas zu kochen, womit jeder glücklich und zufrieden ist?

Emma: Unsere Gesundheit und der bewusste Umgang mit dem Lebensmitteln sind für Bruce und mich sehr wichtig. Es ist nicht schwer, gesund zu kochen und gleichzeitig alle glücklich zu machen. Wir haben schon immer versucht, unseren Mädchen die Möglichkeit zu bieten, viel zu probieren und die Zutaten auf verschiedene Arten zu schmecken. Wir bemühen uns immer, mit frischen, biologischen und saisonalen Lebensmitteln zu kochen. Außerdem haben wir ein großes Beet im Garten und bauen gemeinsam mit Mabel und Evelyn unser eigenes Gemüse an. Es war immer sehr wichtig für uns, dass sie die beiden wissen, wo das Essen herkommt. Sie sollen ein Gefühl für die Natur aufbauen und lernen, sie zu verstehen und zu respektieren. Die Mädchen sind noch so jung und sie dürfen die Leckereien, die die Welt zu bieten hat, kennenlernen und genießen. Dabei glaube ich an das Konzept „alles in Maßen“.

WVM: Du bist ja mit einem echten Muskelpaket verheiratet. Bevorzugt Bruce eine andere Lebens- oder Ernährungsweise als Du? Wen ja, inwieweit akzeptierst Du sie? Belehrt Ihr euch auch mal gegenseitig oder herrscht völlige Akzeptanz?

Emma: Auch Bruce achtet sehr auf seinen Körper. Er ernährt sich genau wie ich sehr gesund und trinkt sehr viel Wasser. Das ist für uns die Basis für eine gesunde Ernährung. Natürlich geben wir uns trotzdem auch gerne gegenseitig Ernährungstipps. Wir sind schließlich sehr daran interessiert, einen gesunden Lebensstil zu pflegen. Außerdem gibt es so viel

„Wir bewältigen den Alltag gemeinsam“

Spannendes darüber zu lesen. Ich denke, wir sind eine ganz normale Familie, die versucht, sich wenn es geht, so gesund wie möglich zu ernähren. Trotzdem lieben wir es natürlich auch, mal so richtig zu schlemmen.

WVM: Du bist Mutter, Ehefrau, Model, Schauspielerin und Designerin. Das ist ganz schön viel, Respekt dafür! Wie bewältigst Du den täglichen Spagat zwischen Arbeit und Familie hin?

Emma: Das Wichtigste für mich ist es, Mutter und Ehefrau zu sein. Meine Karriere als Unternehmerin kommt direkt danach. Diese Prioritätensetzung hilft mir dabei, mich zu organisieren und meinen Tag zu planen. Das bedeutet wahrhaftig einen ziemlichen Balanceakt, den ich nicht immer perfekt beherrsche. Zum Glück unterstützt mich Bruce sehr. So kann ich mich auch um meine Karriere kümmern. Wir teilen uns den Haushalt auf und bewältigen den Alltag gemeinsam. Ich arbeite viel von zu Hause aus und wenn ich Deadlines einhalten muss, springt er ein und übernimmt die Kinder. Das funktioniert ziemlich gut. CocoBaba ist eine neue Mar-

ke, die viel Zeit und Pflege benötigt. Das ist für mich fast wie mein drittes Kind. Doch Spaß beiseite, CocoBaba erforderte vier Jahre Arbeit von der ersten Idee bis zum Launch. Ich bin voller Leidenschaft in Bezug auf die Marke, die Produkte und das, wofür CocoBaba steht. Jetzt, da ich CocoBaba endlich auf den Markt gebracht habe, ist für mich eine besonders spannende Zeit.

WVM: Erzähl mir mehr über Deine Vegane Marke CocoBaba. In dem Sortiment befindet sich ja unter anderem ein spezielles veganes Kokosnussöl, das Dehnungsstreifen vorbeugen soll. Du bist ja Model und das kann man auch sehen. Hand aufs Herz: Hast Du wirklich mit solchen Problemen zu kämpfen?

Emma: Ob Du es glaubst, oder nicht, auch Models sind vor diesem Problem nicht gefeit. Ich bin eine Frau, die von Haus aus eine Veranlagung dazu besitzt, daher wusste ich, dass ich gerade in der Schwangerschaft sehr auf meine Haut achten und sie besonders gut pflegen muss. Ich bin so glücklich, dass ich das von Anfang an getan habe. Unsere beiden Mädchen wogen bei der Geburt ganze vier Kilo (lacht)!

In der Schwangerschaft habe ich realisiert, dass die meisten Beauty-Produkte, die ich bis zu diesem Moment benutzt habe, meinen Anforderungen nicht mehr entsprechen. Ich wusste, dass ich nicht mehr nur für meinen Körper verantwortlich bin. Ich wollte sichergehen, dass die Produkte, die ich nutze, in ihrer Beschaffenheit hochwertig und effektiv sind. Aber ich fand leider kein Produkt, welches für mich den Grad zwischen Sicherheit und Wirksamkeit erfüllte. Daher beschloss ich, ein altes Familienallheilmittel zu verwenden, rohes Kokosnussöl.

Meine Mutter hat während meiner Kindheit für alles Kokosöl benutzt. Zum Kochen und Backen genauso wie zur Pflege unsere Haare und Haut. Kokosöl gehörte aufgrund seiner pflegenden, wohltuenden Wirkung zu unserem

Leben einfach fest dazu. Für mich war rohes Kokosnussöl daher die perfekte Wahl. Ich konnte mich nur nicht damit abfinden, meine „Beautywaffe“ im Supermarktregal zwischen dem Essig und der Sojasauce zu finden. Aus diesem Grund wuchs in mir die Idee, die Herausforderung anzunehmen und eine eigene Beautylinie aus Kokosöl zu entwickeln. Naja, das ist jetzt vier Jahre her, der Rest ist Geschichte.

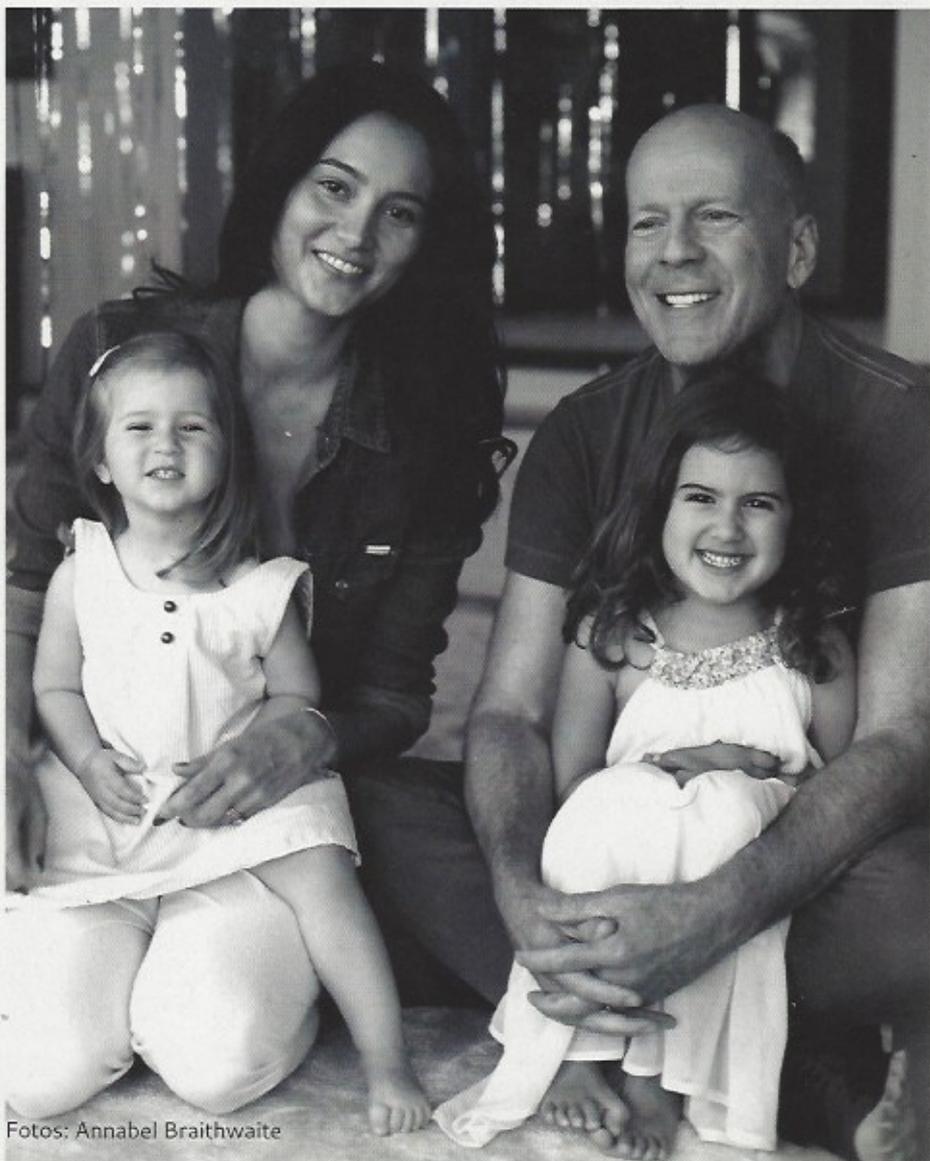
WVM: Es gibt heutzutage viele vegane Pflegeprodukte. Du wolltest Deine eigenen entwickeln und Dich ganz bewusst von der Masse abheben?

Emma: Es ist wunderbar, in der heutigen Zeit zwischen so vielen unterschiedlichen veganen Produkten für die Gesundheit und Haut wählen zu können. Wir alle möchten immer mehr wissen, was wir da eigentlich verwenden

und welche positiven und negativen Effekte die Produkte auf uns und unsere Umwelt haben könnten. Für mich ist es sehr wichtig, dass Produkte nicht an Tieren getestet werden und kein einziges Tier dafür leiden muss. Außerdem bin ich überzeugt, dass ich mit einer veganen Beautylinie meinen Respekt für die Natur und ihre Ressourcen zeige. Mutter Natur bietet so unglaublich viel, das wir wirksam nutzen können. Wir sollten dem mehr Beachtung schenken.

WVM: Du hast vier Jahre lang von der Idee bis zum fertigen Produkt gebraucht. Was hat Dich so lange motiviert?

Als ich die Idee für CocoBaba hatte, bekam ich mein erstes Baby und ich wusste, dass ich etwas ganz Besonderes gefunden hatte. Als ich dann mit



Fotos: Annabel Braithwaite